

Laborjournal AP2/AP3 - Messreihen und negative Ergebnisse

Messreihe K-11

Parameterblock: relative Feuchte 71% bis 83%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 19 bis 32 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 9 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v2 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-12

Parameterblock: relative Feuchte 72% bis 84%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 20 bis 33 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 10 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v2 wurde verworfen, weil Fehlalarme zu hoch blieben. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-13

Parameterblock: relative Feuchte 73% bis 85%, Vibrationsprofil A, Temperaturfenster 21 bis 34 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 11 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v2 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-14

Parameterblock: relative Feuchte 74% bis 86%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 18 bis 35 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 12 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v2 wurde verworfen, weil Fehlalarme zu hoch blieben. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-15

Parameterblock: relative Feuchte 75% bis 87%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 19 bis 31 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 13 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v2 wurde verworfen, weil Fehlalarme zu hoch blieben. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-16

Parameterblock: relative Feuchte 76% bis 88%, Vibrationsprofil A, Temperaturfenster 20 bis 32 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 14 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-17

Parameterblock: relative Feuchte 77% bis 89%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 21 bis 33 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 15 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: mittel, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-18

Parameterblock: relative Feuchte 78% bis 90%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 18 bis 34 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 16 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-19

Parameterblock: relative Feuchte 79% bis 91%, Vibrationsprofil A, Temperaturfenster 19 bis 35 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 17 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-20

Parameterblock: relative Feuchte 80% bis 92%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 20 bis 31 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 18 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-21

Parameterblock: relative Feuchte 81% bis 93%, Vibrationsprofil B, Temperaturfenster 21 bis 32 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 19 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: mittel, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.

Messreihe K-22

Parameterblock: relative Feuchte 82% bis 94%, Vibrationsprofil A, Temperaturfenster 18 bis 33 Grad Celsius. Beobachtet wurde eine Driftabweichung, die bei Standardfilterung zunächst unauffällig blieb, im Referenzsensor aber ab Minute 20 sichtbar wurde.

Ergebnis: Die Variante v3 liefert verwertbare, aber noch nicht transferstabile Daten. Belegwert für die Förderakte: hoch, weil die Messreihe technische Unsicherheit und nicht bloße Serienprüfung dokumentiert.